

2/2015

HundeLogisch

Kostenlos
für unsere
Kunden

Stubenreinheit
und andere Themen
rund ums Löseverhalten

Hirten- Treib- und
Hütehunde
und ihre Eigenschaften

Staketenzaun

aus europäischem Kastanienholz
witterungsbeständig & robust



51580 Reichshof-Brüchermühle · Kölner Straße 2 · Telefon 02296-991104 · Fax -991106

Aktiv

Lust auf Natur



Wir bieten Ihnen unter anderem an:

- ☛ hochwertige Hundehalsungen und -leinen aus eigener Fertigung - auf Wunsch mit persönlicher Laserbeschriftung!
- ☛ Hundefutter und -snacks
- ☛ Hundebetten
- ☛ Outdoorbekleidung, Schuhe und Stiefel von Marken wie Aigle, Meindl, Browning, Almgwand

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo - Fr 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

ADRESSE:

51645 Gummersbach-Hunstig,
Hermann-Kind-Str. 18-20

Tel.: 02261 - 705159 • Email: aktiv@akah.de

Made
in
Germany



Barbara mit Ruth.

Titelbild: Emma, die Australian Shepherd Hündin der Familie Grothaus, Gummersbach



Zeitung der HundeLogischen Schule von Barbara Neuber

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:
Barbara Neuber
Oberdorfstraße 31a
51766 Engelskirchen
Telefon 0 22 63/4 81 65 55
Email info@hunde-logisch.de
Web www.hunde-logisch.de
St.-Nr. 212/5171/0534
Auflage: 1.200 Exemplare
Druck: Print-in-time.de
Schrift: Neue Helvetica und Hobo
Anzeigenannahme:
info@print-in-time.de

Nächstes Heft: September 2015

Hauptsache stubenrein?

Wenn Wolfs- oder Hundewelpen noch bei ihrer Mutter sind, sorgt diese für die „Stubenreinheit“ indem sie den Kot und Urin ihrer Babys aufleckt. Das tut sie nicht nur aus hygienischen Gründen, sondern auch, um Gerüche fernzuhalten, die unerwünschte Besucher auf die Kinderschar aufmerksam machen könnten. Sie tut es also aus ihrem Beschützerinstinkt heraus.

Den Bereich um die Wurfstätte herum markiert sie mit ihren eigenen Ausscheidungen. Damit steckt sie Grenzen ab, die von Fremden respektiert werden sollen. Das ist natürlich keine Aufgabe für kleine Babys, sondern für Erwachsene.

Auch wenn die Welpen das Nest verlassen und anfangen herumzulaufen, möchte die Hundemama noch nicht, dass ihre wehrlosen Kinderchen durch auffällige Duftmarken Aufmerksamkeit erregen.

So wachsen die Kleinen in Geborgenheit auf – bis sich das eines Tages drastisch für sie ändert...

(Weiter auf Seite 4)

Über das Thema Stubenreinheit wollte ich eigentlich nur einen kleinen Beitrag schreiben – nun ist daraus beinahe der Hauptartikel dieser Ausgabe geworden. Ich wünsche Ihnen ein vergnügliches Lesen!

A handwritten signature in black ink that reads "Barbara Neuber". The signature is written in a cursive, flowing style.

Wie, wann, wo?

Das Pipi-Kacka-Thema



Kommt ein Hundebaby in seine neue Familie, sieht es sich plötzlich mit merkwürdigen Anforderungen konfrontiert: Halsband und Leine liegen schon bereit, denn es soll ja möglichst schnell „stubenrein“ werden! Während sich die großen Zweibeiner, ganz anders als Mama, heimlich und bescheiden am „stillen Örtchen“ lösen, soll es das auf einmal in aller Öffentlichkeit tun, sogar an Stellen, die von erwachsenen Artgenossen als Revier markiert wurden! Kein Wunder, dass so ein verunsichertes Hundekind einhält und dann – endlich zurück im der Sicherheit – erleichtert auf den Teppich strullert.

Aber auch erwachsene Hunde, die ängstlich, unsicher, oder auch nur vorsichtig sind, ziehen es vor, sich an einem möglichst unauffälligen Ort zu lösen. Je selbstsicherer ein Vierbeiner jedoch ist, umso ungenierter wird er seinen Kot und Urin in aller Öffentlichkeit absetzen.

Ein anderer Grund dafür, dass junge Hunde manchmal nach dem Aufenthalt draußen prompt in die Wohnung machen, ist zu große Ablenkung. Da gibt es so viel Neues zu sehen, zu hören und zu riechen, dass der Kleine vor Aufregung gar nicht dazu kommt, sich mal hinzuhocken. Dass er eigentlich „mal musste“ fällt ihm dann erst wieder zu Hause ein. So wie bei manchen Kindern, die überm Spielen vergessen aufs Klo zu gehen und dann in die Hose machen.

So geht's richtig!

Es ist durchaus nicht übertrieben, einem kleinen Wel-

pen den Gang aufs „Kinderklo“ einzuräumen. Das kann eine ausreichend große Pappunterlage (Zeitung, Küchenpapier...) sein, die im späteren Verlauf immer mehr in Richtung „Draußen“ wandert.

Auch einen unsicheren erwachsenen Vierbeiner, zum Beispiel einen Tierheimhund, sollte man nicht gleich zwingen, sich in dem neuen fremden Umfeld beim „Gassi gehen“ zu lösen, sondern ihm möglichst einen unauffälligen Löseplatz im Garten anbieten. Dieses Angebot würde auch dem erwünschten Vertrauensaufbau zum neuen Besitzer sehr entgegen kommen.

Neulich im Fernsehen

wurde während einer Tiersendung mehrmals darauf hingewiesen, dass den Zuschauer am Ende noch etwas ganz Besonderes erwartet. Ich war gespannt und schaute mir die Sendung bis zum

Schluss an: Ein Ehepaar hatte im Garten eine Ecke als Hundeklo eingerichtet. Morgens und vor dem Schlafengehen hieß es für ihren Border Collie: „Geh Pipi machen!“ Daraufhin lief dieser vom Haus aus den Gartenweg entlang und benutzte brav sein Klo. Der Gag war, dass der Fernsehsender anschließend das Geräusch einer Klospülung einblendete. Das wurde auch mehrmals hintereinander gezeigt: Den Weg lang rennen, aufs Klo gehen, Wasserspülung...

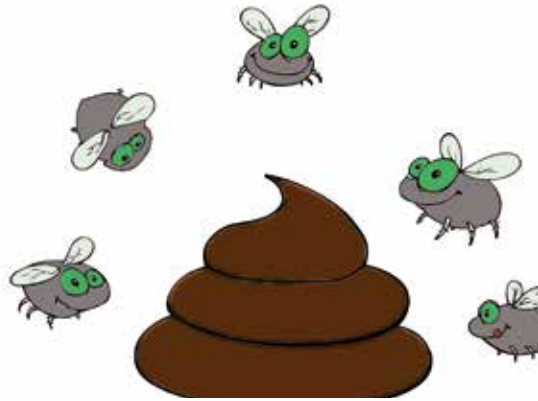
Sensationell? Nein. Jeder Mensch kann seinem Hund beibringen, sich an einer vorgegebenen Stelle zu lösen: Statt ihn einfach selber Zeitpunkt und Ort bestimmen zu lassen, bringt man ihn an die entsprechende Stelle und wartet, bis er erfolgreich ist. **Während** er pinkelt oder kackt gibt man das akustische Signal (z.B. „mach Pipi“) und **konditioniert** dieses so oft, bis er es als Aufforderung zum Pipi oder Haufen machen verknüpft hat.

Das erfordert natürlich zuerst einmal etwas Wissen und einiges an Geduld, macht sich aber auf jeden Fall später bezahlt: Ein Hund, der nicht unkontrolliert überall hinmacht, ist für den eigenen Besitzer, die Umwelt und die Mitmenschen sehr angenehm.

Während der Prägungsphase, also bis zum Ende des zweiten Lebensmonats, befindet sich ein Welpen normalerweise noch bei seinem Züchter. Liegen in dessen „Kinderstube“ überall Lappen oder Decken herum, die von den Welpen als Pipi-Unterlage benutzt werden, ist es nicht erstaunlich, wenn sie im neuen Heim schwer davon abzubringen sind, ihre Schlafdecken ebenfalls für „Lappen zum Bepinkeln“ zu halten.

Hunde wollen sich eben möglichst so lösen, wie es ihnen vertraut ist. Das ist für uns Menschen eigentlich gut nachvollziehbar. (Besonders wenn man schon mal Bekanntschaft mit einem französischen Steh-Klo gemacht hat.)

Einige Zeit lang half ich dabei, ehemalige Labor-Beagle zu sozialisieren. Es hat etwas gedauert, bis wir herausgefunden hatten, dass diese Beagle sich ausschließlich auf glatten Fliesen lösen konnten, denn so waren sie es von der „hygienischen“ Zwingerhaltung her gewöhnt. Wir besorgten einige Bodenfliesen im Baumarkt, die den Hunden fürs Erste als Klo dienten und verschoben diese Stück für Stück über die Terrasse nach draußen, bis die Beagle nach wochenlangem Prozedur gelernt hatten, ihr Geschäft auf dem Rasen zu machen.



Das „Begrüßungspinkeln“

Herrchen kommt nach Hause. Groß und breitschultrig steht der Papa im Türrahmen. „Ja, wo isser denn, der Kleine?“ Der Papa freut sich, lacht und schaut ihn geradewegs an. Oh Schreck! Zähne zeigen und Fixieren gilt unter Hunden als Drohung und „der Kleine“ zeigt dementsprechend angemessenes Verhalten:

Er hockt sich hin und pinkelt **submissiv**. Diese Beschwichtigungsgeste wird nicht nur von Welpen, sondern auch von erwachsenen Hunden angewandt, zum Beispiel wenn Personen ihnen durch ihr Verhalten und Auftreten zu dominant erscheinen.

Alle mal herschauen!

Aus dem submissiven Welpenverhalten kann unversehens ein beinahe schon dominantes Verhalten werden: Das Aufmerksamkeitspinkeln. Es wird von so manchem Vierbeiner seit langem erfolgreich praktiziert, während seine entnervten Besitzer die ganze Zeit glauben, er habe immer noch nicht verstanden, was sie von ihm erwarten.

Ich wurde einmal von einer Dame zu Rate gezogen, die mit ihrem Kleinhund in einem – vorsichtig ausgedrückt – sehr ruhigen Haushalt lebte. Mit dem Bichon frisé war sie bereits beim Tierarzt gewesen, weil er mit drei Jahren immer noch ständig in die Wohnung pinkelte. Allerdings lag keineswegs ein gesundheitliches Problem bei ihm vor. Er hatte sich vielmehr angewöhnt, auf diese Weise etwas Abwechslung in sein langweiliges Leben zu bringen: Sobald er sich (natürlich so, dass Frauchen ihn dabei sehen konnte) hinhockte, rappelte die

sich aus dem Sofa hoch, um die Küchenrolle zu holen und unter Schimpfen (Pfu! Pfu! Hast du böser Junge wieder Pipi gemacht...!) die Pfütze aufzuwischen. So kam endlich mal ein bisschen Leben in die Bude!

Es gibt übrigens auch Hunde, die sofort „mal müssen“, wenn ihre Menschen sich unterstehen, zu lange miteinander zu sprechen oder zu telefonieren!

Um solchen Unarten vorzubeugen, ist es angeraten, von Anfang an wegen einer Pfütze auf dem Boden kein großes Kino zu veranstalten, sondern diese erstmal kommentarlos aufzuwischen.

Um dem vorzubeugen, sollte man den Welpen immer rechtzeitig auf sein Klöchen oder zu seiner Lösestelle tragen, damit er möglichst direkt das richtige Verhalten lernen kann.

Beinchen heben

Das Thema habe ich bewusst bis zum Schluss aufgehoben, denn ich weiß, dass sich jetzt zumindest die meisten männlichen Leser verabschieden werden. Ich muss es aber leider sagen: Ein Hundehalter, der neben seinem selbstbewusst an den Baum strahlenden Rüden steht, gibt nicht gerade die beste Figur ab, denn im Rudel wird tatsächlich

nicht in Anwesenheit der Ranghohen territorial markiert.

Darum sehe ich es auch nicht gerne, wenn vierbeinige Besucher den Eingangsbereich **meines Hundeplatzes** als „ihr Territorium“ markieren. Was bilden die sich ein?



Getränke-Markt
Gehrman
Montag-Samstag
8.00-20.00 Uhr
Kölner Straße 23
51789 Lindlar
Telefon (0 22 66) 60 76

MultiFit®

**NEUE
SORTEN!**



**VAKUUM-
VERPACKT**
1 Jahr haltbar und
aromageschützt

NEUE SORTEN!

FIN HAFER

- gereinigt, ganzes Korn
 - hohe Verdaulichkeit
 - 15 kg Sack
- 1 kg = 0,80 €



BASIC PLUS

- Müsli mit Struktur
 - mit Luzerne
 - 15 kg Sack
- 1 kg = 0,87 €



FLAKES

- Mais- und Gerstenflocken
 - 15 kg Sack
- 1 kg = 0,87 €



LUZERNE STRUKTUR

- 15 kg Sack
- 1 kg = 1,00 €

14,99

SENIOR

- 15 kg Sack
- 1 kg = 1,00 €

14,99

KRÄUTERMÜSLI

- 15 kg Sack
- 1 kg = 1,00 €

14,99

BRICKS

- zur praktische Mineral- futter Versorgung
 - 5 kg Sack
- 1 kg = 2,60 €



GETREIDEFREI

- für Pferde mit Getreide- unverträglichkeit
 - 15 kg Sack
- 1 kg = 1,13 €



KAROTTEN- FLOCKEN

- als leckere Belohnung oder unter das Müsli
 - 2 kg Sack
- 1 kg = 6,00 €



PERFORMANCE

- 15 kg Sack
- 1 kg = 1,00 €

14,99

PONY

- 15 kg Sack
- 1 kg = 1,00 €

14,99

ENJOY

- 15 kg Sack
- 1 kg = 1,00 €

14,99

MASH

- 12,5 kg Sack
- 1 kg = 1,04 €

12,99

PERFECT

- 15 kg Sack
- 1 kg = 1,27 €

18,99

CRUMIX

- 15 kg Sack
- 1 kg = 1,27 €

18,99

Bei allen angegebenen Angeboten handelt es sich ausschließlich um unverbindliche Preisempfehlungen. Du erhältst die Angebote nur in teilnehmenden Märkten. Es handelt sich um Abholangebote. Abgabe erfolgt in haushaltsüblichen Mengen, solange der Vorrat reicht. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Alle Preise in Euro inkl. der gesetzlichen MwSt.



REITBEKLEIDUNG · REITZUBEHÖR · WESTERN

STALL & WEIDE · PFERDEFUTTER · EINSTREU



EQUIVA Gummersbach

An der Mauerwiese 7

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 09.00 - 19.00 Uhr
Sa 09.00 - 18.00 Uhr

EQUIVA Meinerzhagen

Oststraße 40

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 09.00 - 19.00 Uhr
Sa 09.00 - 18.00 Uhr

EQUIVA Troisdorf

Maarstraße 68

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 09.00 - 19.00 Uhr
Sa 09.00 - 16.00 Uhr

EQUIVA Hennef

Bröltalstraße 26

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 09.00 - 19.00 Uhr
Sa 09.00 - 18.00 Uhr

Nix zu treiben?

Australian cattle dog unterwegs und weit und breit kein Rind in Sicht!

Weil er den Rindern beim Treiben nach den Fersen (engl. heels) schnappt, wird er auch Heeler genannt.

Der züchterische Ursprung des **Australian Shepherd** (engl. Schäfer) liegt trotz seines Namens in Nordamerika. Bei guter Haltung und Beschäftigung kann er ein ausgezeichneter Begleithund sein.

Schafpudel, Gelbbacke, Tiger, Harzer Fuchs und Strobel heißen einige Schläge der altdeutschen Kuh- und Schafhunde. Da die Wanderschäferei kaum noch existiert, bemüht sich die Arbeitsgemeinschaft zur Zucht Altdeutscher Schäferhunde um ihre Erhaltung.

Die „**Altdeutschen**“ sind als echte Arbeitshunde zäh und wetterfest. Aufgrund ihrer Eigenständigkeit und ihres Beschäftigungsdranges stellen sie jedoch an private Besitzer außerordentlich hohe Ansprüche.



Nix zu hüten?



Hüter – Heeler – Herdenschützer

Zu den Herdengebrauchshunden zählen alle Rassen, deren ursprüngliche Aufgabe das Hüten, Treiben und Bewachen des Viehs war. Heute führen die meisten von ihnen ein Leben als Familienhund.

Ein ganz typischer Hütehund ist der Border Collie.

Seine Heimat ist das Grenzgebiet zwischen Schottland und England – die „Border Counties“.

Der „will to please“ gehört zu seinen besonderen Eigenschaften, denn die Schäfer erwarten von ihren Hunden ständige Aufmerksamkeit und Einsatzbereitschaft. Er verfügt über ein sehr feines Gehör, muss er doch dessen Signale über weite Distanzen aufnehmen können.

Aber gerade diese Sensibilität kann ihn in den falschen Händen zum Problemhund machen, denn Hektik und Lärm verträgt er gar nicht und ist darum in einem unruhigen Haushalt nicht gut untergebracht. Sein Arbeitseifer und seine Intelligenz sind sprichwörtlich. Noch heute kann man auf youtube das Video über einen Border Collie sehen, der weit über hundert Gegenstände namentlich kennt und unterscheiden kann!

Sein großes Beschäftigungsbedürfnis ist bekannt. Es gibt Border Collies, die vor lauter Langeweile die Fliegen an den Wänden fixieren und zu hüten versuchen.

Beim Agility können diese geschmeidigen, flinken Hunde Höchstleistungen bringen. Man muss aber darauf achten, dass sie dabei nicht zu hitzig und völlig überdreht werden.

Das typische Fixieren, mit dem sie die Schafe in Schach halten, kann im Umgang mit anderen Hunden zu Verständigungsproblemen führen, wenn die sich durch die starrenden Blicke provoziert fühlen.

Auch der Deutsche Schäferhund gehört ursprünglich zu den Hütehunden. Leider wurden diese schönen Tiere in den letzten Jahrzehnten durch den irrwitzigen Ehrgeiz von Züchtern und Hundeführern, in deren Köpfen wohl das Bild eines ständig sprungbereiten Wach-Sport-Schutz-oder-was-auch-immer-Hundes herumschwirrte, dermaßen kaputtgezüchtet, dass man heute nur noch selten gesunde Exemplare antrifft. Ein Hoffnungsschimmer: Es gibt inzwischen wieder vermehrt Aussteiger, die sich bemühen mit HD/ED-freien Hunden zu züchten. Wer sich für einen Deutschen Schäferhund interessiert, sollte unbedingt ausschließlich nach solchen Züchtern Ausschau halten.



Die weiße Fellfarbe wurde einst vom Deutschen Schäferhund-Zuchtverband als Fehlfarbe ausgeschlossen. Darum ist der seltene Weiße heute als Kanadischer oder Schweizer Schäferhund bekannt.



Dayo und Jacky sind zwei Berger des Pyrénées - leichtfüßige und wendige Hütehunde der französischen Pyrenäen. Vom Hüten von Schafen, Ziegen oder Pferden wissen die beiden aber nichts. Stattdessen werden sie von Frauchen Petra ausgiebig mit Wandern und verschiedenen Hundesportarten beschäftigt

Die Aufgabe der **Herdenschutz- oder Hirtenhunde** ist es, alleine und ohne Beaufsichtigung und Unterstützung der Menschen über ihre Herde zu wachen. Sie gelten als ruhig und zurückhaltend und gutmütig ihren Menschen gegenüber, jedoch sehr territorial und misstrauisch zu Fremden.

Wer Urlaub in den Schweizer Alpen macht, kann ihnen vielleicht sogar wieder im echten Einsatz begegnen.

Seit einiger Zeit fassen in der Schweiz Wölfe, Bären und Luchse wieder Fuß. Anstatt deren Ausrottung zu fordern, setzen Schafhalter im Rahmen eines Herdenschutzprogrammes wieder verstärkt auf Hunde, meist italienische Maremmanos,

die von der Größe, Farbe und Fellstruktur manchmal kaum von den Schafen zu unterscheiden sind.

Zurzeit sind angeblich rund zweihundert Hunde im Einsatz.

Wie man sich richtig verhält, wenn man ihnen beim Wandern begegnet, kann man sich ansehen unter

www.herdenschutzschweiz.ch





Der **Appenzeller** ist ein alter Bauernhund zum Treiben, Hüten und Bewachen. Er galt als vom Aussterben bedroht, erlebt aber zurzeit gerade ein comeback.

Er ist von gut mittlerer Größe mit einem wetterfesten, pflegeleichten Haarkleid. Er gilt als bellfreudig, robust, temperamentvoll und intelligent. Wer sein absolut geradliniges Wesen versteht, wird in ihm einen wunderbaren Gefährten finden.

Der kleinste Schweizer Sennenhund ist der Entlebucher, der größte ist der souverän wachsame Große Schweizer und der bekannteste ist der beliebte Berner. Wegen ihrer hellen Augenflecken werden sie in ihrer Heimat auch „Vieräuglis“ genannt.



Der **Polski Owczarek Nizinny**, auch als PON bekannt, ist ein polnischer Hütehund. Obwohl er dazu kaum noch Verwendung findet, meldet er Besucher zuverlässig und zeigt noch typisches Hüteverhalten. Das Fell des PON ist dicht, zottig und neigt zum Verfilzen. Fremden Hunden und Menschen gegenüber ist er nicht generell unfreundlich, jedoch eher misstrauisch und reserviert.

Auch er ist sehr intelligent und lernfähig, aber auch eigenwillig und neigt dazu, seine Menschen schon mal auszutrixen.



Der **Tibet-Terrier** ist ein Hirtenhund „vom Dach der Welt“, wo er im kleinen Rudel mit bei der Herde lebte. Im alten Tibet hatte er einen besonderen Stellenwert und galt als unverkäuflich, jedoch als Geschenk unter Freunden oder als Tauschobjekt gegen hochwertige Waren. In den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts gelangte auf eben diese Weise ein Hundepaar von Tibet nach England und wurde dort fälschlicherweise als Tibet-Terrier bezeichnet. Auch dieser kleine Hirtenhund braucht eine klare Führung und tägliche Beschäftigung für Kopf und Körper.

Spiegelein, Spiegelein...

Wer ist die Schönste im ganzen Land?
Natürlich Mia, die sechsjährige Jack-Russell-Dame von Britta Diez,
die dieses Foto für HundeLogisch zur Verfügung stellte.

Vorbeugung, Rehabilitation, Schmerzbehandlung Die mobile Praxis in Wiehl und Umgebung

Meine Aufgabe ist es,
Ihren Hund wieder auf seine
vier Pfoten zu bringen...



Therapieangebot:

Massagen
Krankengymnastik
Blutegeltherapie
Magnetfeldtherapie
Gerätetraining zum Muskelaufbau
und vieles mehr...



Laura Neukirch

zertifizierte Hundephysiotherapeutin/
Hundekrankengymnastin

Mühlenauer Straße 36 • 51674 Wiehl
Telefon: 0160 96 26 06 43

Mail: info@hundephysio-pfotenstube.de
Web: hundephysio-pfotenstube.de

Termine nach Vereinbarung

Dabei ist das Markieren gar nicht mal reine Männersache – es gibt viele Hundemädels, die das auch ganz gut können, sogar mit Beinchenheben! Darum hört man auch manche Besitzer von ihrer Rüdin sprechen.

Besonders eine läufige oder trüchtige Hündin ist viel mit dem Markieren ihres Umfeldes beschäftigt und das ist auch verständlich, denn schließlich rechnet sie demnächst mit Babys und will jetzt schon dafür sorgen, einen ausreichenden Lebensraum für die zu erwartende Großfamilie abzustecken.

Markiert wird außer mit Urin auch mit Kot, der ja sogar einen besonders starken Geruch hat. In der Natur sieht man relativ oft Kothäufchen von Füchsen oder anderen Wildtieren auf exponierten Stellen (Maulwurfhügeln, Steinen, Baumstümpfen) liegen. Auch manche Haushunde markieren auf diese Weise Wildspuren oder territoriale Grenzen.

Einmal war ich mit meinem Pferd im Oberbergischen Land unterwegs. Dabei kam ich an einem großen Anwesen vorbei, auf dem zwei Jack-Russel-Terrier lautstark ihren Dienst als Wachhunde taten, wobei sie sich auch noch mehrmals in die Wolle kriegten. Dass ich ungerührt weiter meines Weges zog, ohne dem Gezeter Beachtung zu schenken, hat sie wahrscheinlich besonders in Rage gebracht. Jedenfalls presste der eine, als ich schon fast an ihnen vorbei war, seinen Hintern gegen den Maschendraht, um noch in letzter Sekunde einen Köttel in meine Richtung zu schießen. So! Das war deutlich!

Last not least: Nicht ohne Beutel!

Hier ist ausnahmsweise mal nicht der Futterbeutel gemeint, sondern der für die Kotentsorgung. Die Wegränder sind mancherorts leider immer noch durch eklige Haufen versaut. Die stammen teilweise nicht nur von riesigen Hunden, sondern auch noch von riesigen schlecht ernährten Hunden, wie das Volumen und die helle Farbe der Tretminen erkennen lassen.

Das Häufchen eines kleineren, bzw. eines artgerecht ernährten Vierbeiners zu entsorgen, stellt keine große Anforderung für seinen Halter dar.

In letzter Zeit werden in den sozialen Netzwerken ständig Warnungen vor Giftködern in Umlauf gebracht. Obwohl das nicht immer wirklich seriöse Informationen sind, gibt es mit Sicherheit Perverse, die Tiere mit Gift, Glasscherben oder Rasierklingen quälen wollen. Es gibt aber auch Leute, die sich einfach nur nicht für Hunde interessieren, denen Hunde eben egal sind. Dass die nicht irgendwann zu gefährlichen Hundehassern werden, können wir Hundefreunde unter anderem durch ordentliche Kotentsorgung unserer Lieblinge beeinflussen.

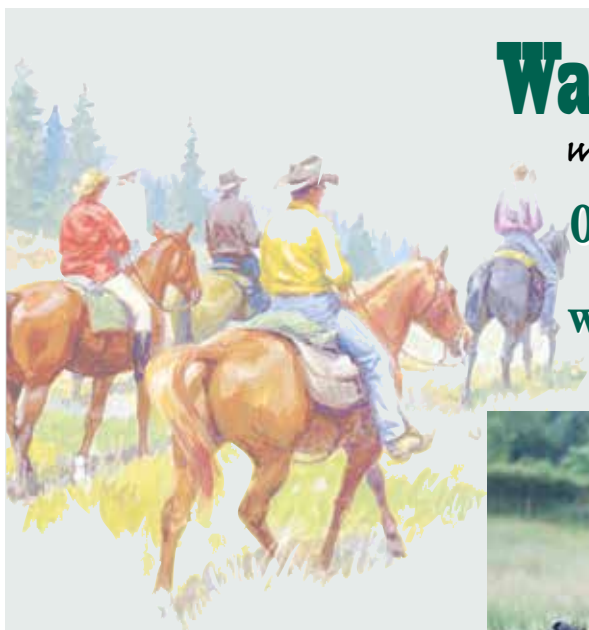


Way Out West

Weil es um Dein Pferd geht...

0202 - 94 68 99-0

www.wayoutwest.de



Online-Shop und Store

Geändertes Sortiment: Sättel und alles was dazugehört

Sattelanprobe bundesweit



Westen 12 • 42855 Remscheid • Tel.: 0202 / 94 68 99- 0 • Fax: 94 68 99-15



DER NEUE DISCOVERY SPORT

ABENTEUER LIEGT IN UNSERER DNA

#InTheDNA



ABOVE & BEYOND



Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Ab € 35.500,00

Die Technologie: richtungweisend. Die Möglichkeiten: grenzenlos. Sein leistungsstarkes Terrain Response™-System ist bereit für jedes Gelände – und die optionale 5+2-Sitzkonfiguration sowie bis zu 1.698 Liter Ladevolumen machen den neuen Land Rover Discovery Sport zu einem echten Raumwunder. Bereit für Ihr persönliches Abenteuer?



Bunsenstr. 2–4 · 51647 Gummersbach · Telefon 02261 78916-0
Im Ostfeld 1 + 2 · 58239 Schwerte-Westhofen · Telefon 02304 98291-0
Dolmanstraße 55 · 51427 Bergisch Gladbach (Refrath)* · Telefon 02204 94828-0
www.wurth-automotive.com · info@wurth-automotive.com



3 JAHRE GARANTIE
MAX. 100.000 KM GEMÄSS GARANTIEBEDINGUNGEN

Verbrauchs- und Emissionswerte Discovery Sport: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 10,9–5,4, außerorts 6,8–4,1, kombiniert 8,3–4,5; CO₂-Emission 197–119 g/km; CO₂-Effizienzklassen C–A+. Messverfahren RL 80/1268/EWG.

* Land Rover Service-Standort